

ökotop nachrichten

informationen aus dem ÖKOTOP HEERDT e.V. mai/juni 2014 nr. 3



Mai 2014

Unsere Träume können wir erst dann verwirklichen,
wenn wir uns entschließen, einmal daraus zu erwachen.
Josephine Baker

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			01. Maifeiertag	02.	03. 14.30 Café Ökotop	04.
05.	06. 20.00 Vorstand	07. ☾	08. 15.00 Offener Treff	09. 19.30 Dämmerchoppen	10. 19.00 Weinprobe	11. Muttertag
12.	13. 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	14. ○ Vollmond	15. 20.00 Ökotreff	16.	17. 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 1	18.
19. 16.00 - 17.00 Kassenstunde	20.	21. ☾	22.	23. 20.00 Kulturabend Konzert	24.	25.
26.	27.	28. ● Neumond	29. Vatertag 20.00 Stammtisch Christi Himmelfahrt	30.	31.	

Juni 2014

Leben allein genügt nicht, sagte der Schmetterling. Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu.
Hans Christian Andersen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						01.
02.	03. 20.00 Vorstand	04.	05. ☾ 15.00 Offener Treff	06.	07. 14.30 Café Ökotop	08. Pfingstsonntag
09. Pfingstmontag	10. Pfingstferien 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	11.	12.	13. ○ Vollmond 19.30 Dämmerchoppen	14.	15.
16. 16.00 - 17.00 Kassenstunde	17.	18.	19. ☾ 20.00 Ökotreff Fronleichnam	20.	21. Sommeranfang 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 2	22.
23.	24.	25. 12.00 Finissage Fotoausstellung	26. 20.00 Stammtisch	27. ● Neumond	28. 15.00 Open Air	29.
30.						

Impressum Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Redaktion wieder. Gilt auch für Fotos.
Redaktion: Thomas Eggert, E-Mail: emil712@yahoo.de
Vereinsanschrift: Ökotop Heerdt e.V., Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Tel: 0211-501312, Fax: 0211-5621313,
E-Mail: info@oekotop.de, Website: www.oekotop.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf,
IBAN: DE49 3005 0110 0070 0020 01, BIC-/SWIFT-Code: DUSSEDE3333
Öffnungszeiten Büro: Mo 15-17 Uhr, Di 15-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 10-12 Uhr

Das Titelbild

wurde aufgenommen von Birgit Reis im Rundling 1, Garten 5.

Kulturabend im Ökotop zum Zweiten: Konzert

Root Mood am 23. Mai ab 20.00 Uhr im Grauen Haus

Sie spielen Blues und Rock, angelehnt an alte Bluestraditionen. Die Band interpretiert Songs von Willie Dixon, Buddy Gay, Stevie Ray Vaughan, Jimi Hendrix - immer nah am Vorbild, dennoch mit eigenem Stil. Die Stimme ihres Frontmannes Femi Lawal hat beträchtlichen Wiedererkennungswert, sie ist kraftvoll und voller Emotionen. Unterstützt von Heinz Hammer an der Gitarre und Angelika Hammer an Bass und Saxophon kann die Band vor allem bei Live-Auftritten mit Energie und Leidenschaft überzeugen.

Konzertagentur: Gib ma für lau



Fotoausstellung bis 25. Mai

Wir möchten Freunden und Bekannten einen Termin anbieten, die ausgestellten Fotos bei Tageslicht anzuschauen. Deshalb lädt die Fotogruppe im Ökotop zur **Finissage** der Ausstellung "*Natur- und Landschaftsfotografie*" mit Umtrunk am **25.5.2014 um 12.00 Uhr** ein. Die Fotos werden zur Kostendeckung auch verkauft, ungerahmt zu 10,- und gerahmt zu 25,- €.

Birgit Reis

Weinprobe im Ökotop mit Weinen des ökologischen Weingutes Pix aus Ihringen/Kaiserstuhl

Wann: 10.05.2014, 19.00 Uhr

Wo: Im Grauen Haus

Was kostet es? 28,- € pro Person



Es werden unterschiedliche Weine verkostet, dazu werden Kleinigkeiten aus der Küche gereicht. Anmeldung erforderlich bis zum **03.05.2014** unter a.mueller@dieduene.de oder 0211-5048464.

Open Air im Ökotop am 28. Juni ab 15.00 Uhr

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Konzert auf unserer Festwiese. 1999 war der Start - seitdem sind viele Musiker/Bands bei uns aufgetreten. Drei Bands freuen sich auf viel Publikum und einen schönen Tag mit Euch, es spielen auf:

Chordyard, roadman und TunixX Blond.

Möge das Wetter uns gnädig sein - wenn nicht, ziehen wir um ins Graue Haus. Wie immer gilt: Hauptsache viel Musik von fleißigen Menschen, die reichlich proben und gerne live spielen.

Konzertagentur: Gib ma für lau



Plakat: Max



Stimmungsvoll: *Songs to the Siren* am 13. März

Zum fünften Mal waren die lieben Leute bei uns. Während ihrer Tournee rund um den Niederrhein wurde auch das Ökotop bedacht. Die Band war unterwegs, um ihre dritte CD vorzustellen. Mit 30 Leuten Publikum war es ein klasse Konzert im Grauen Haus. Sänger Michael Mann kommentierte die Songs in seiner speziellen Art und kam auch ohne Gitarrenroadies klar. Mathias Schüller am Schlagzeug war einfühlbar, gab aber auch richtig Gas. Dazu noch Peer Sitter - der große Mann am Bass, wie immer souverän und Frank Preuss, eindrucksvoll mit sphärischen Klängen seiner Gitarre.

Kurzum ein Abend, den alle Anwesenden nicht so schnell vergessen werden. Danke an *Songs to the Siren*, es war wieder mal schön mit Euch.

Konzertagentur: Gib ma für lau

Trainingscamp in Tunesien

Die aktiven Ökotop-Boulespieler, aktuell Tabellendritter der Düsseldorfer Stadtliga, schlugen ihr Trainingscamp in Hammamet am Mittelmeer auf. Für eine Woche, vom 28. März bis zum 4. April, waren wir in der Clubanlage *Omar Khayam*. Bernhard S. hatte alles perfekt organisiert: Der *all-inclusive*-Schnäppchentrip begann am Flughafen Düsseldorf mit dem Ziel Airport Enfidha in Tunesien. Alle Spieler nahmen selbstverständlich ihre eigenen Turnierkugeln mit auf die Reise. Ob-

wohl wir unsere Eisenkugeln als „verdächtiges Gepäck“ einstufen und deshalb die Koffer nicht abschlossen, hatten die Sicherheitskräfte nichts zu bemängeln. Der Transfer zur Clubanlage mit einem großen Bus kam uns endlos lang vor, da unterwegs viele Hotels mit den anderen Urlaubern abgeklappert werden mussten.



Die Mägen knurrten und alle hatten riesigen Durst. Trotzdem wurde zuerst der Zustand der Bocciaplätze geprüft und es gab nichts zu meckern. Auch wenn es anders gewesen wäre: Passionierte Boulespieler können auf allen Plätzen der Welt spielen und Spaß haben. Das Essen war überraschenderweise sehr vielfältig und gut, der Rotwein schmeckte köstlich und die Nachspeisen waren süß und lecker. Sogar Gourmetkoch Eric D. war begeistert. Nur die gewaschenen Salate haben wir gemieden, weil Europäer das tunesische Leitungswasser gemeinhin nicht vertragen. Gewöhnungs-

bedürftig war in den ersten drei Tagen der Massenandrang bei den Mahlzeiten. Viele tunesische Familien nutzten die dortigen Schulferien und hatten sich mit Kind und Kegel in unserem Hotel zu günstigen Preisen einquartiert. Als alle einheimischen Familien am Sonntag abreisten, trat eine fast schon unheimliche Ruhe ein. Die wenigen Touristen verloren sich in der riesigen Anlage und wir Boulespieler bildeten die mächtigste Gruppe, die allerdings auch nicht gerade lautlos war. Zehn Ökotopianer (Volker und Helga R., Eric D. und Gudrun K., Heike W. und Bernhard S., Hans M.-R., Wolfgang O., Jürgen G. und Kurt H.) auf einem Haufen - welch eine organisatorische Herausforderung, alle unter einen Hut zu bekommen. Afrika, Exotik und Abenteuer! Kamele und Händler warteten auf gute Geschäfte mit Touristen, die noch nie gefeilscht hatten und, von orientalischen Gerüchen bezaubert, wie betäubt durch die Basare irrten. Das Boulespiel war die einzige Klammer, die uns zusammenhielt. Leider gelang es uns nicht, den geplanten Tunesien-Pokal ordnungsgemäß zu beenden, die Zeit war einfach zu kurz. Weil Volker R. die meisten Spiele in dem unvollständigen Turnier gewonnen hatte, erhielt er den Wanderpokal mit dem wunderschön verzierten Dromedar. Erst seit Kurzem hat die junge Republik Tunesien eine moderne demokratische Verfassung, aber trotz der beachtlichen Entwicklung des Landes hat Umweltschutz bei vielen Tunesiern nach wie vor einen sehr geringen Stellenwert. Wir Ökotopianer haben jedenfalls dafür gesorgt, dass nicht noch mehr Unrat und Plastiktüten die Umwelt verschmutzen. Beim Abschied am Düsseldorfer Flughafen gaben sich alle die Hand. Schon alleine diese Geste war ein voller Erfolg.

Kurt Haynberg





Geburtstag!

Am 23. Mai hat unser Gründungsmitglied und Vordenker Klaus Spitzer Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Vor einem Vierteljahrhundert schrieb er für seine Enkel dieses zur Jahreszeit passende Gedicht:

Vorwitziger Maikäfer

Maikäfer im April?
Weiß er denn nicht, was er will?
Maikäfer leben nur im Mai!
Das ist doch nicht einerlei!

Er gehört nicht zum April,
er muss doch wissen, was er will!
Der April ist viel zu kalt,
im April wird er nicht alt.

Ja, es bleibt dabei:
Er gehört nun mal zum Mai!
Sagt mir nur, was der hier will
mitten im April?

Kurt Haynberg



Insider-Tipp

„Encarsia formosa“

Im letzten Jahr habe ich erfolgreich ein Prinzip aus der Natur zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt: Michael Bonke gab mir mehrere Papiertütchen mit

lebenden **EF-Schlupfwespen**. Die geöffneten Tütchen befestigte ich an unserem Apfelbaum vor dem Büroeingang. Im Herbst konnten wir eine riesige Menge *Rheinischen Winterrambur* ernten. Auf den Apfelwiesen trugen die Bäume der gleichen Sorte nur einen Bruchteil der Menge. Zufall? Nein, sage ich, weil ich denke, dass mit dieser Methode das natürliche Gleichgewicht wieder hergestellt worden ist. Dass die eingesetzten Nützlinge arbeiten, erkennt man an den befallsfreien neuen Trieben. Etwas Geduld muss man aber schon haben, bis die Schädlinge vernichtet sind. Da die lebenden Tierchen im Fachgeschäft schnell verhungern würden, kann man sie nur per Post bestellen, z.B. bei *Neudorff*.

Kurt Haynberg

„Woanders gesehen, für uns entdeckt“

Dieter Koslowski schlägt eine Rubrik unter obigem Titel vor. Die Redaktion nimmt das gerne auf und bittet um Zusendungen. Hier seine gekürzte Zusage und das Foto:



Windharfe, Kinderbauernhof Neuss

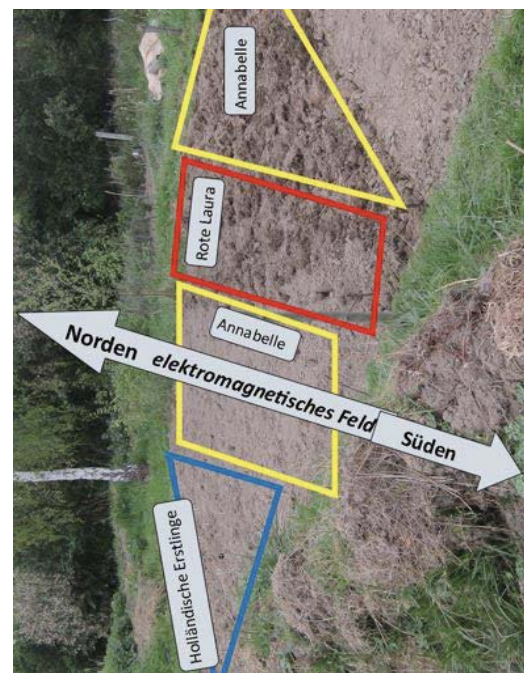
„Oftmals treffe ich auf diverse Sachen, wo ich mir sage, dass wäre eine Bereicherung für das Ökotop. So geht es doch sicherlich auch anderen Ökotoptanern. Deshalb könnten Leserzuschriften, möglichst mit Foto, anregend und interessant für viele Mitglieder sein. Beispiele wären idyllische, versteckte Orte in der Umgebung oder aber auch Objekte, oftmals einfache und doch geniale Skulpturen, die so oder ähnlich im Ökotop sicherlich uns und viele Besucher erfreuen würden.“

Versuchsfelder

1. Der japanische Reisbauer *Masano-bu Fukuoka* entwickelte eine Methode, wie man Felder ohne Pflügen dauerhaft bestellen kann. Diese Idee wurde insbesondere für die Direktaussaat entwickelt und in vielen Versuchsreihen erprobt (Permakultur). Charles Dibon, aktiv in der Projektwerkstatt Niemandland, bat das Ökotop, ihm zur Demonstration dieser Methode ein Stück Land zur Verfügung zu stellen. Auf dem ehemaligen Kartoffelacker hinter dem Kinderspielbereich säte Charles Klee und Feldfrüchte aus. Wir beobachten nun gespannt, wie sich die Technik und Philosophie der *Nichts-Tun-Landwirtschaft* entwickelt.

2. Auf dem Acker haben wir ein neues Feld für Kartoffeln angelegt. Die bewährten Sorten *Annabelle*, *Rote Laura* und *Holländische Erstlinge* sollen die Küche für den Hand&Spann bereichern. Michael Bonke stellte in der Gartengruppe eine Methode vor, wie man die Erträge ohne Düngung steigern kann. Man sät Feldfrüchte in Reihen, die Nord-Süd ausgerichtet sind. In die Furchen zwischen den Reihen legt man Metallstäbe. Dadurch entsteht ein *elektromagnetisches Feld*, das die Feldfrüchte positiv beeinflussen soll. Beim Anhäufeln der Kartoffeln werden wir diese Methode bei einigen Reihen anwenden, um Vergleichswerte zu haben. Vielleicht ernten diesmal nicht nur die dümmsten Bauern die größten Kartoffeln ...

Kurt Haynberg



Neue Gärtner

Der Rundling 1 ist wieder zu 80% belegt. *Gisela (Gila) Pfeifer* übernimmt Ingrid Hildebrandts Garten. Die Paten Annette K. und Heiner N. werden ihr helfen, den großen Teich wieder in Form zu bringen. Den Garten von Theres Hamacher hat die Familie *Roukens* übernommen. Christiane P. ist Patin von *Robin und Huong* mit den Kindern *Julian (7)* und *Jonathan (1)*. Der Garten mit dem Gänsehaus eignet sich auch zum Spielen für die Kinder. Währenddessen können sich die Eltern an den vielen Beeten und Sträuchern austoben. Gegenüber dem Erdgewächshaus im Rundling 4 hat die Familie *Islebe* den Garten von Margret Pint übernommen. Dieser sonnige Garten eignet sich besonders für Selbstversorger. Pate Franz M. ist in dieser Hinsicht besonders geeignet, *Gül* und ihrem Mann gute Tipps zu geben.

Kurt Haynberg



Umweltbildung im Ökotop

Ab diesem Jahr bietet das Ökotop, jeweils von März bis Oktober, wieder Veranstaltungen zur Umweltbildung an. Neben anderen Zielsetzungen unterstützen wir insbesondere die Förderung und Pflege des Landschafts- und Umweltschutzes sowie die Betreuung und Beratung ökologischer Projekte. Im Rahmen dieser Aufgabe fördern wir im Ökotop angeleitete Angebote für Gruppen, insbesondere für Vorschulkinder und Grundschüler, aber auch für Erwachsene.

Die Veranstaltungen zur Umweltbildung finden überwiegend im Außenbereich statt. Der große Raum im Ökologischen Zentrum mit Küche und Toiletten wird im Rahmen der Kursangebote vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt, sodass auch jederzeit wetterunabhängig gearbeitet werden kann.

Arbeitsmaterialien wie Ferngläser, Becherlupen und Bestimmungsbücher können kostenlos ausgeliehen werden. Der Umweltpädagoge und Biologe Jörg Allenstein hat ein abwechslungsreiches Angebot entwickelt. Vorschulkinder und Grundschüler erfahren alles über den Regenwurm, den Lebensraum Wiese, über Wildbienen, Insekten, Vögel oder alte Obstsorten.

Von April bis Juni 2014 finden außerdem für Grundschüler und Erwachsene Vogelstimmenwanderungen im Ökotop statt. Die erste Wanderung ist am **09. Mai um 18.00 Uhr**, Treffpunkt Graues Haus im Ökotop (Kosten: 5,- € pro Person). Schulklassen vereinbaren die Termine mit den Kursleitern. Am **24. Mai, 06. Juni und 23. August** werden Fledermausabende angeboten (Kosten: 5,- € pro Person). Dabei gibt es sicherlich Spannendes zu erzählen und zu hören.

Wer Wildkräuter mit allen Sinnen erleben möchte, der kann unter Anleitung von Claudia Kipper (Mail: claudia@e-kipper.de, Telefon: 0211-91374947) essbare Wildkräuter im Ökotop entdecken. Mit den gesammelten Kräutern werden dann Kartoffeln mit Kräuterquark oder Blüten-Kräuterbutter und Wildkräuter-Obst-Smoothies zubereitet. Anmeldungen nehmen die jeweiligen Kursleiter entgegen. Mit ihnen können Termine telefonisch oder per Mail vereinbart werden. Weitere Infos und Fotos gibt es auf unserer Website.

Text & Fotos: Annette Klotz



Erfolg gegen Genmais

Textauszug einer Meldung von Compact e.V.: „Wir haben es geschafft: Das EU-Parlament hat die Vereinheitlichung des Saatgutmarktes mit überwältigender Mehrheit verworfen. Der Kommissions-Entwurf der Saatgut-Verordnung las sich, als hätten *Monsanto, Syngenta & Co* die Feder geführt. Nun dürfte den Konzernen das Jubeln vergangen sein. Die Abgeordneten haben den Vorschlag der Kommission auf ganzer Linie abgelehnt - ein wichtiger Erfolg für die Vielfalt auf unseren Tellern und Feldern. Die Abstimmung beweist: Gemeinsamer Protest wirkt. Mehr als 250.000 Bürger/innen haben sich hinter den Online-Appell gestellt, den wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner *Save Our Seeds* gestartet haben. Nun hat die Mehrheit der EU-Abgeordneten die Bedenken der Bürger/innen ernst genommen. Mit der Entscheidung des EU-Parlamentes beenden wir unsere Kampagne - werden der Kommission aber weiter auf die Finger schauen.“

Nichtsdestotrotz werden wir im Ökotop als Protest gegen Genmais und die schwindende Vielfalt auch dieses Jahr wieder Bantam-Mais auf dem Acker anbauen. Zudem werden wir uns in die goldene Karte eintragen (<http://www.bantam-mais.de/goldene-bantam-karte.html>). Nur beharrlicher, entschlossener Widerstand vor Ort wird auch künftig den Anbau von Gentechnik in Deutschland verhindern.

Des Weiteren testen wir vier neue Tomatenzüchtungen von Bantam gegen die weitere Verbreitung von F1-Hybriden und Patenten. Im Freiland-Tomatenprojekt der Universität Göttingen werden seit 2003 in breiter Zusammenarbeit Methoden der Ökologischen Züchtung und neue samenfeste Sorten entwickelt. Das Projekt basiert auf über 3.500 Tomaten-Sorten, die Besten wurden zum Züchten ausgewählt. Die neuen Sorten zeichnen sich durch eine verbesserte Feldresistenz gegen die Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*), frühe Reife sowie Qualität und Geschmack der Früchte aus. Sie sind auch bei reduzierter Düngung und Bewässerung leistungsfähig. Da die Kultur im Kübel, z.B. auf dem Balkon, möglich ist, eignen sie sich auch gut für urbanes Gärtnern.

Birgit Reis